

gar erst dem beginnenden XI. Jahrh. angehören soll, unzweifelhaft schon das IX., wie auch schon im A. VIII, 306 und NA. VI, 485 angegeben ist. Unrichtig ist aber die Angabe auf dem Vorsteckblatte des Codex¹, dass derselbe im Jahre 887 geschrieben sei; denn die zum Beweise dafür angeführte Stelle auf Bl. 49' gehört zum Text der Cont. Fredeg.² und giebt daher über das Alter der Schrift keinen Aufschluss.

Zwischen den Jahren 750 und 753, welche in den Reichsannalen unmittelbar aneinander stossen, hat der Schreiber für die vermeintliche Lücke 1½ Seite (Bl. 57 und 57') leer gelassen. Zwischen Bl. 109 und 110 ist ein Blatt ausgeschnitten, ebenso zwischen Bl. 114 und 115, und zwischen Bl. 117 und 118 fehlt ein ganzer Quaternio. Die dadurch verursachten Lücken reichen von '(vene)rant' (S. 205, 29) bis 'parva manu' (206, 11) in 819, von 'quae Sor.' (208, 46) bis 'in It. misit' (209, 28) in 822 und von 'licet' (211, 20) in 823 bis 'persuasionibus' (216, 15) in 827. Diese Verluste sind also älter als die Bezifferung der Blätter.

C 1a. Eine Abschrift von C 1 scheint der Codex n. 254a in Giessen zu sein. Nach einer Notiz von Bethmann im Archiv IX, 577 ist derselbe eine Abschrift saec. XVIII. eines einst Chifflet gehörigen cod. mbr. 4. s. X., gekauft aus der Bibliothek des Barons de Crassier in Lüttich.

C 2. Hs. der kaiserlichen Bibliothek zu Petersburg, L. (lat.) F. (Fol.) Otd. (Abtheilung) IV, n. 4. Die erste Nachricht über dieselbe gab der Petersburger Oberbibliothekar Dr. v. Muralt im Archiv XI, S. 791, später haben Dr. Rosenstein³ und W. Arndt⁴ verschiedene Theile davon in Petersburg collationiert. Zuletzt ist die Hs. zur Benutzung für die Monumenta Germaniae nach Berlin geschickt worden, wo die Annalen von mir, die übrigen Theile von Herrn Dr. Dieterich verglichen worden sind.

Nach einer Notiz auf Bl. 1 rührt die Hs. 'ex musaeo Petri Dubrowsky' her, welcher zur Zeit der grossen Revolution als Attaché der russischen Gesandtschaft in Paris⁵ dort eine grosse Menge werthvoller Hss. an sich gebracht hat. Ein Zusatz zum Jahre 750, wo eine Hand des XI. Jahrh.

1) Wiederholt von Monod, Les origines de l'historiographie à Paris in den Mémoires de la société de l'histoire de Paris et de l'Ile de France III, 221. 2) Vgl. die Ausgabe von Krusch S. 176. 3) Vgl. NA. I, 606; seine Aufzeichnungen sind ungedruckt geblieben, werden aber im Archiv der MG. aufbewahrt. 4) Derselbe hat eine Beschreibung des Codex im NA. V, 220 f. mitgetheilt. 5) Vgl. NA. V, 243.